

haben worden. — 700 Soldaten und 34 Offiziere von Genta, die von der Bevölkerung von Malaga entwaflnet wurden, sind in Madrid angekommen.

England.

London den 16. März. Die Hinterlassenschaft des Kaisers Napoleon ist nach Vorchrift des englischen Gesetzes eidllich an beweglichem Vermögen auf 120,000 Franken angegeben worden, die ohne Vorbehalt der Kaiserin anheimfallen.

London den 17. März. Unterhaus. Gladstone zeigt den Empfang einer Mitteilung der Königin an, wonach die Opposition die Forderung auf eine Cabinetsbildung aufgab.

Württ. Ständerversammlung.

* Am 12. und 13. März wurde in der Kammer der Abgeordneten der Gesetzentwurf betreffend die Bekämpfung des Aufwands für außerordentliche Militärbedürfnisse beraten.

Land- & Volkswirtschaftliches. Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 17. März. Zufolge den neuesten Berichten von den auswärtigen

Börse- und Getreidemärkten hat der Verkehr fast durchweg größere Dimensionen angenommen, welcher Umschwung hauptsächlich von der allgemein werdenden Erkenntnis der schwachen Vorräthe herrührt und es war deßhalb größtentheils, sowohl in der Tendenz als auch in den Preisen eine Neigung zur Steigerung vorwiegend.

Fruchtpreise.

Winnenden den 13. März. Kernen 7 fl. 50 kr. Dinkel 5 fl. 28 kr. Haber 4 fl. — kr. ferner per Simri: Gerste 1 fl. 40 kr. Mischling 1 fl. 45 kr. Roggen 1 fl. 54 kr.

Hall den 15. März. Kernen 7 fl. 54 kr. Roggen 5 fl. 51 kr. Gerste — fl. — kr. Haber — fl. — kr.

Ulm den 15. März. Kernen 8 fl. — kr. Weizen 7 fl. 36 kr. Roggen 5 fl. 55 kr. Gerste 5 fl. 56 kr. Haber 3 fl. 59 kr.

Freigesprochen.

Criminal-Novelle von Ernst Frieß.

Fünftes Kapitel.

(Fortsetzung.)

„Nun, so tritt die zweite Behauptung in Kraft,“ unterbrach ihn der Mann spöttisch. „Sie haben da eine schöne Geschichte eingebrockt, Doctor.“

„Was Sie klug sind! Haben Sie das bei ihren Holzbauern gelernt?“ warf der Doctor gemüthlich ein und trank sein Glas aus.

„Nun, das ist schon klar und erwiesen, daß Fedderhof ein anderer Mensch ist, seitdem Fräulein Liebau im Hause regiert.“

„Das hat freilich Juliane gründlich bewiesen. Der alte Unfuss, die Unordnung, Ueberhebung und wie die Plagen des armen Fedderhof noch sonst heißen mochten, die flogen vor dem neuen Wesen zum Hause hinaus.“

„Das beste Mittel, um den schwermüthigen Fedderhof in ihre Reize zu bringen.“

„Es wird aber eines Tages heißen: „Fedderhof heirathet sein Wirtschaftsfraulein.“

„Wir werden ja sehen, wie diese Sonne des Gemüthes sich behaupten wird. Mir scheint ihr Verstand nicht bei der Hand zu sein, sonst würde sie die alten Kreuzbogen wohl nicht aufgeräumt haben, um im dichten Walde spazieren gehen zu können.“

„Das thun Sie! Wenn Sie nicht vor Erstaunen über die merkwürdige Veränderung im Hause außer sich sind, so will ich künftig statt Menschen, Hunde kurieren.“

„Ist ihr nichts Neues, Lieber! Warten Sie, ich werde meine Frau morgen ebenfalls mit nach dem Zollhause nehmen, damit sie sich durch den Augenschein überzeugt, daß ich mit Recht von Julianens Einfluß auf alle Hausgenossen, Sybille nicht ausgenommen, entzündet bin.“

Der Doctor stuzte bei diesen Worten, die ihn aufmerksam machten, daß er sich von seiner Lebhaftigkeit hatte hinreißen lassen, ein Unwetter über das unschuldige Haupt des Mädchens herauf zu beschwören.

„Ich bitte aber, nicht zu vergessen, daß Fräulein Liebau unter meinem Schutze steht und daß ich die Verpflichtung habe, jedenfalls zu ihrem Bestande bereit zu sein.“

„Was? So weit sind Sie schon?“ rief der Doctor lachend.

„Nun, das ist schon klar und erwiesen, daß Fedderhof ein anderer Mensch ist, seitdem Fräulein Liebau im Hause regiert.“

Auflösung des Astroichon in Nr. 31:

- Germelin
Amadé
Napf
Tobed
Musche
Amalie
Nerd
Nelke.

(Fortf. f.)

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 34.

Samstag den 22. März 1873.

42. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich in der Stadt Backnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Backnang 46 kr., und außerhalb dieses 55 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 52 kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 kr.

Oberamt Backnang. Aufforderung.

Der Notgerber Jakob Grauer von hier hat die Erlaubnis zu Errichtung einer Gerberei in der untern Au neben Wilhelm Ottmar nachgesucht.

Dies wird gemäß §. 16 der deutschen Gewerbe-Ordnung mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen die beabsichtigte Anlage binnen 14 Tagen, von Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, bei Oberamt anzubringen sind.

Diese Frist ist für alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen eine präklusive.

R. Oberamt. Drecher.

Revier Kleinspach.

Stamm- u. Brennholzverkauf.

Am Mittwoch u. Donnerstag den 26. und 27. d. Mts. aus dem Hirschhau, Heselhof, Wolfsklinge, Fuchsbühl und Neureuth: 2 Aspen 8—10 M. lang, 26—32 Zm. mittl. Durchm. mit 1,17 Zm., 2 Km. eichene Prügel, 107 Nm. buchene und erlene Scheiter, 4 Km. Anbruch, 11,600 buchene, 160 erlene, 100 aspen, 1550 gemischte und 230 Nadelholzwellen.

Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr beim Kanapee.

Das Stammholz kommt am ersten Tage zum Verkauf. Reichenberg den 13. März 1873. R. Forstamt. Wechtner.

Revier Reichenberg.

Kleinnugholzverkauf.

Am Samstag den 29. d. M. aus dem Staatswald Neuwies am Eichelhof: 325 Stück bis 3, 600 Stück 3—4, 1125 Stück 4 bis 6, 1495 Stück 6—8, 1095 Stück 8—10, 450 Stück über 10 Meter lang, 43 stärkere — durchweg fichtene — Stangen.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr am Eichelhof. Reichenberg den 18. März 1873. R. Forstamt. Wechtner.

Revier Reichenberg.

Reisachverkauf.

Im Staatswald Trinthau, Montag den

21. März: 19 Mahden birken (Befenreis), 13 Mahden weichgemischtes und 12 Mahden forgen Reis.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr auf dem neuen Sträßchen. Reichenberg den 19. März 1873. R. Revieramt.

Revier Reichenberg.

Akkord.

Am Montag den 24. März, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Försterverwaltung dahier Akkorde über Brechen, Weisführen und Zerklleinern von ca. 1550 Rocklasten Fleins- und Kalksteine für die Waldwege im Abstreich vergeben.

Reichenberg den 19. März 1873. R. Revieramt. Trips.

Backnang.

Fahrnißverkauf.

Von dem Nachlasse der Wittve des Jakob Bürner, gewes. Tuchmachers und Stadtraths dahier, kommt die vorhandene Fahrniß, bestehend in:

Gold und Silber, Büchern, Mannskleidern, Frauenkleidern, Leibweitzeng, Bettgewand, Leinwand, Küchengeräth, Schreinwerk, Faß und Handgeschir, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschir, Fuhr- und Reitgeschir, ca. 3 Zmi Most und Tuchmacherhandwerkzeug, sowie ungefähr 200 Ellen Tuchwaren und Rockzeug für Frauen am

24 und 25. d. M., von je Vormittags 8 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber in die Bürner'sche Wohnung in der Schmidgasse eingeladen werden.

Den 15. März 1873. R. Gerichtsnotariat. Meinmann.

Sulzbach a/M.

Gläubiger-Aufruf.

Auf Ableben des Christian Pfeleberer, gewesenen Tagelöhners dahier, ergeht an dessen unbekannt Gläubiger die Aufforderung, ihre Forderungen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei der Theilung binnen

10 Tagen bei hiesigem Waisengericht anzumelden. Den 17. März 1873. R. Amtsnotariat Murrhardt. Ruobel.

R. Heilanstalt Winnenthal. Der Dienst einer

Viehmagd

mit 80 fl. Lohn und Trinkgeldern in ziem-

lichem Betrag ist bis Georgii neu zu besetzen. Lichtige Bewerberinnen werden aufgefordert, sich binnen 14 Tagen unter Vorlegung ihrer Zeugnisse persönlich zu melden bei R. Oekonomieverwaltung.

Backnang.

Schafwaide-Verpachtung.

Der Pacht der beiden hiesigen Schafwaiden geht an Michaelis 1873 zu Ende, und werden solche am

Dienstag den 25. d. M.,

Vormittags 10 Uhr, auf weitere 3 Jahre in Pacht gegeben, wozu die Liebhaber auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.

In jeder Schäferei müssen im Sommer 125 Stück und im Winter 500 Stück Schafe gehalten werden.

Auswärtige Pachtliebhaber haben sich mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen zu versehen. Den 14. März 1873.

Gemeinderath.

Vorstand Schmütle.

Backnang.

Verkauf eines Wohnhauses.

Die Erben der verstorbenen Frau Tuchmacher Jakob Bürners Wittve von hier verkaufen am nächsten

Mittwoch den 26. d. M.,

Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentl. Aufstreich:

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit 4 Wohnungen und gewölbtem Keller und 1 Schweinestall in der Schmidgasse, neben dem Weg und Stadtpfleger Springler,

B.N.N. 3025 fl.

angekauft um 3000 fl. Dieser Wohnhaus-Antheil wird, wenn sich Liebhaber hierzu zeigen, auch in zwei Theilen verkauft und es wird über die Art der Vertheilung desselben Herr Putmacher Stöckle nähere Auskunft geben.

Eine einbarnige Scheuer mit Stallung in der Kesselgasse, neben Frau Wittve Pizenmaier und dem Weg,

B.N.N. 900 fl.

angekauft um 1200 fl. Die Liebhaber zu diesen Gebäuden werden zur Theilnahme am Aufstreich eingeladen, mit dem Anfügen, daß bei annehmbaren Erlösen die Aufage am gleichen Tage noch erfolgen werde.

Den 19. März 1873. Rathschreiber Krauth.